

Tipps für Hundehalter - Populäre Hunde-Irrtümer aufgeklärt

Hundeexpertin Kirstin Müller, Mobile Hundeschule Müller in Wegberg, gibt im Extra-Tipp, einmal im Monat einen Tipp rund um die Erziehung und das richtige Verhalten mit dem Vierbeiner. Heute: Populäre Hunde-Irrtümer!

Wegberg/Niederrhein. Oft gehört und doch falsch! Es gibt viele Irrtümer über des Menschen besten Freund. Hier lesen Sie die populärsten...

Rohes Fleisch macht aggressiv. Dieses abenteuerliche Märchen ist erstaunlicherweise immer noch weit verbreitet. Fakt ist: Der Hund ist ein Fleischfresser. Die Vorteile einer biologisch artgerechten Roh-Fütterung (kurz: BARF) sind enorm: u.a. stär-

keres Immunsystem, bessere Muskulatur, weniger arthritische Erkrankungen.

Hundeexpertin
Kirstin Müller



Ein schwanzwedelnder Hund ist immer freundlich. Das Wedeln mit dem Schwanz ist nur ein Ausdruck von Erregung. Diese kann positiver Natur sein, muss es aber nicht. Selbst ein aggressiver Hund kann unmittelbar vor einem Angriff mit dem Schwanz wedeln.

Man sollte einem Hund niemals in den Napf fassen. Ist man bereit, dem Hund klare Regeln und Grenzen zu setzen, werden von ihm keinerlei Futteraggressionen ausgehen. Ohnehin sollte man seinem Vierbeiner z.B. auch Spielzeug abnehmen können, ohne dass er daraufhin seinen Unmut äußert.

Junge Hunde stehen unter Welpenschutz. Welpenschutz existiert nur im eigenen Rudel. Dies ist der Grund, warum es auf Hundefreilaufflächen immer wieder zu Beißvorfällen gegenüber Welpen kommt. Man sollte seinen Schützling daher draußen nicht sich selbst überlassen.

Hunde haben manchmal ein schlechtes Gewissen. Hunde leben im Hier und

Jetzt. Sie sind Meister im Lesen der Körpersprache und im Verknüpfen von Reizen und Reaktionen. Dies veranlasst sie zu ihren, von uns als schlechtes Gewissen fehlinterpretierten, Beschwichtigungssignalen. Wichtig: Lob und Tadel sind nur zeitgleich mit einer Handlung des Hundes sinnvoll.

Wird man von seinem Hund ständig verfolgt, hat man eine enge Bindung zu ihm. Läuft der Hund in der Wohnung auf Schritt und Tritt hinterher, macht er das nicht, weil er seinen Besitzer so sehr liebt. Vielmehr handelt es sich um ein Kontrollverhalten, das auf eine unsichere Bindung und fehlendes Vertrauen hindeutet. Um dies zu vermeiden, ist eine klare Führung durch den Menschen enorm wichtig.